©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Atalanta (Dezember 2001) **32**(3/4): 329–332, Würzburg, ISSN 0171-0079

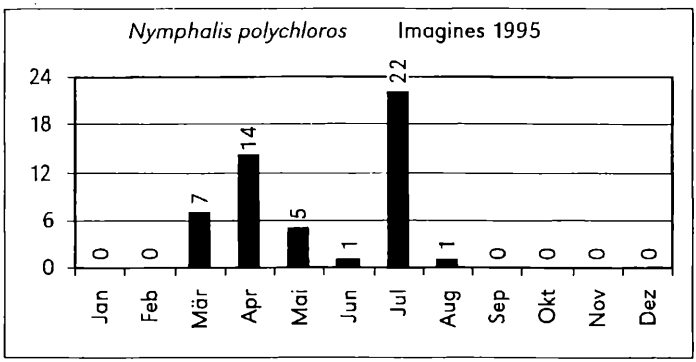
Nymphalis polychloros, Nymphalis antiopa und *Issoria lathonia* 1995

von

JÜRGEN HENSLE

Nymphalis polychloros (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV, wanderverdächtige Art

Nur 8 Mitarbeiter meldeten für 1995 aus Deutschland 50 Falter, womit der Große Fuchs dieses Jahr wieder etwas häufiger zur Beobachtung kam. Die Verteilung war jedoch ausgesprochen ungleichmäßig. So wurden alleine 30 Falter aus dem Raum Bad Ems-Cochem-Trier gemeldet (104, 452), neun weitere aus 97225 Zellingen am Main (613) und acht aus dem Saarland (47). Diesen Fundhäufungen steht eine große Seltenheit bzw. ein vollständiges Fehlen in weiten Teilen Mitteleuropas gegenüber.
Der erste Falter konnte am 12.III. in 74821 Mosbach beobachtet werden (154). Der letzte Überwinterer wird vom 12.VI. aus 23946 Boltenhagen gemeldet (1013). Um den 10.VII. begann dann allgemein der Flug der Nachfolgegeneration, der am 5. VIII. mit einem letzten Fund aus 97616 Salz auch schon wieder endete (272).

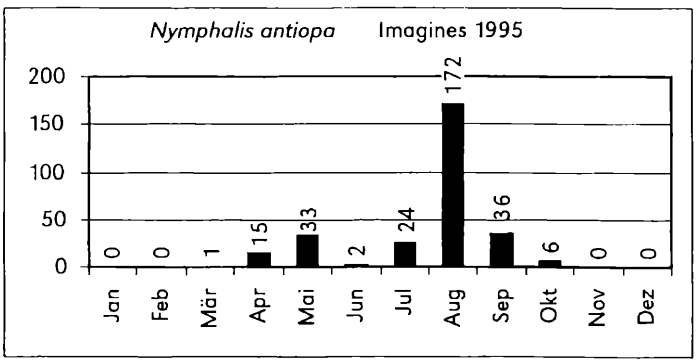


Auch aus dem Ausland liegen nur wenige Meldungen vor:
Italien: Ein Falter am 3.V. in den Dünen bei Principina a mare (Südtoskana) (236). Ein weiterer im Eibenwald bei Balotoma auf Sardinien am 2.VI. (189). Leider erfahren wir nichts über den Erhaltungszustand dieser Tiere, so daß die Frage, ab wann die Nachfolgegeneration in Südeuropa fliegt, offen bleiben muß.
Österreich: Am 18. und 25.III. sowie am 4.V. je ein Ex. in Knittelfeld und Leibnitz in der Steiermark und in St. Georgen in Kärnten. Am 18.X. ein Überwinterer in einem Aussichtsturm bei Leibnitz (310).
Frankreich: Am 29.IV. und 25.V. zusammen sechs Ex. in den Vogesen bei Pfaffenheim, Westhalten und Voegtlinshofen (669).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at

Nymphalis antiopa (LINNAEUS, 1758) – Gruppe IV, wanderverdächtige Art

Mit 289 von 34 Mitarbeitern in Deutschland beobachteten Faltern war 1995 für *Nymphalis antiopa* (L.) ein ganz hervorragendes Flugjahr. Eigentümlicher Weise wurde jedoch nicht eine einzige Raupe gemeldet. Allgemein war der Falter in der Osthälfte Deutschlands, aber auch im Küstenbereich häufiger als im (Süd-) Westen, wo er speziell in trocken-warmen Gebieten weitgehend fehlte.
Ungemein häufig war der Trauermantel dieses Jahr am Ferienort unseres Mitglieds H.-J. VAN LOH (1000) in der Umgebung von 16247 Joachimsthal in der Uckermark. Dort konnte er vom 31.VII. bis 11.VIII. in 99 Exemplaren beobachtet werden.
Auch im Raum 08134 Wildenfels/Erzgebirge war *Nymphalis antiopa* (L.) wieder sehr gut vertreten. Unser Mitglied H. KÜNTZEL (1008) konnte dort vom 24.III., dem absolut frühesten Funddatum des Jahres, bis zum 5.X. insgesamt 67 Falter beobachten. Die Überwinterer flogen im Erzgebirge bis zum 27.VI. Die beiden letzten Überwinterer des Jahres, zwei Ex. am 8.VII., wurden jedoch wieder aus 87474 Buchenberg im Allgäu gemeldet (572). Der erste frische Falter der Folgegeneration konnte bereits am 7.VII.in 23946 Boltenhagen beobachtet werden (1013). Allgemein dauerte es bis zum Flugzeitbeginn jedoch bis Mitte/Ende Juli. Durch die Entwicklung an vorzugsweise kühl-feuchten Plätzen bedingt, beginnt die Flugzeit von *N. antiopa* (L.) eben meist deutlich später als die von *N. polychloros* (L.). Der letzte aktive Falter wurde am 15.X. in 26316 Varel beobachtet (5), ein in einem Holzstoß überwinterndes Tier am 20.X. mitten in 26725 Emden (584).



Es wurden die folgenden Wanderungen gemeldet:
4.V.: Ein Ex. bei 78120 Furtwangen in zwei Meter Höhe nach E. (178).
3.VIII.: Ein Ex. in 35091 Cölbe, Hindernisse überfliegend gegen 11 Uhr nach WSW (V. DUDA, Cölbe).
10.VIII.: Zwei Ex. in zwei Kilometer Abstand bei 31234 Edemissen nach S (965).
23.VIII.: Ein Ex. an der Großglocknerstraße in 2400 m nach S (97).

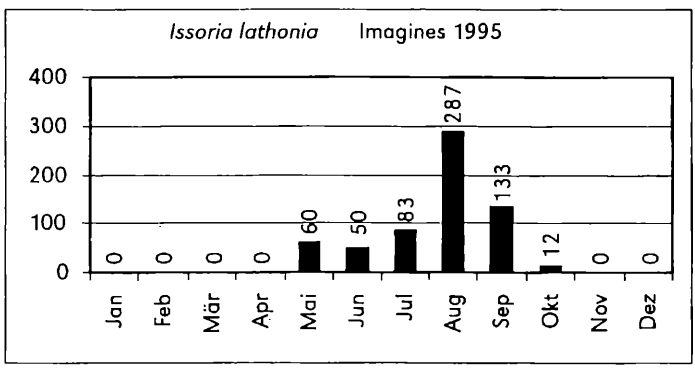
Neben diesem Tier liegen aus dem Ausland nur die folgenden recht spärlichen Meldungen vor:
Italien: Am 8.V. ein Ex. bei Massa Marittima (Südtoskana) (236).

©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Österreich: Nur neun weitere Exemplare aus Tirol, Ober- und Niederösterreich und der Steiermark konnten vom 5.V. bis 5.IX. beobachtet werden (310, 693, 913, 949, 1010).
Frankreich: Vom 9.IV bis 28.V. sechs Ex. an verschiedenen Orten im Oberelsaß (669), am 20.X. ein frisches, totes Exemplar in Gerbepal (Zentralvogesen).
Schweden: Erstaunlich weit im Norden, aber durchaus noch innerhalb des bekannten Wandergebiets, konnte am 14.VI. 1 ♀ bei Gällivare in Norrbotten (Lappland) beobachtet werden (310). Es dürfte dem Trauermantel jedoch nur in den wärmsten Jahren – wenn überhaupt – gelingen so weit im Norden seine Präimaginalentwicklung noch abzuschließen. Die Sommer von 1994 und 1995 waren in Lappland jedoch überdurchschnittlich warm. Somit muß offen bleiben, ob sich das Tier hier entwickelt hat oder im Frühjahr aus Südschweden eingewandert ist.

Die Nahrungsaufnahme des Falters konnte an Fallobst und dem Saft einer blutenden Espe beobachtet werden.

Issoria lathonia (Linnaeus, 1758) – Gruppe III, Binnenwanderer

27 Mitarbeiter meldeten für 1995 aus Deutschland 625 Falter. Damit war das Jahr für den Kleinen Perlmuttfalter ein sehr gutes Flugjahr. Der Falter trat vor allem in den Sandgebieten Nord- und Ostdeutschlands gebietsweise sehr häufig, ansonsten aber eher selten auf. Die Art „profitiert stark von den Flächenstillegungsprogrammen in der Landwirtschaft" (613), war aber auch in den Dünenlandschaften an der Küste lokal häufig anzutreffen. Gebietsweise konnten bereits im Frühjahr hohe Populationsdichten aufgebaut werden. So flogen „im Mai 95" über 50 Ex. in Dünen auf Borkum (189) und am 27. u. 29.VI weitere 50 Falter bei 19322 Rühstädt (914).
Der erste Falter des Jahres konnte am 5.V. mitten in 23946 Boltenhagen um Gartenstiefmütterchen fliegend angetroffen werden (1013). Die 2. Gen. flog dann ab Anfang Juli, verstärkt ab Anfang August bis ca. Mitte/Ende September. Im Oktober schloß sich dann noch eine sehr partielle 3. Gen. an. Zwei letzte Exemplare konnten am 24.X. in 34439 Willebadessen an Scabiose saugend angetroffen werden (126).



©Ges. zur Förderung d. Erforschung von Insektenwanderungen e.V. München, download unter www.zobodat.at
Als weitere Saugpflanzen des Falters wurden Rot- und Weißklee, Flockenblumen, Herbstlöwenzahn, Fetthenne, Sandthymian, Roter Sonnenhut, Luzerne, Geranien und Sommerflieder notiert.

Aus dem Ausland liegen die folgenden Meldungen vor:
Kanarische Inseln: Am 1.IV. ein Ex. in 1000 m bei San Sebastian auf Gomera (72).
Griechenland: Am 21.IX. 1 ♂, 1 ♀ in Kilkis-Divouno (Makedonien) (119).
Italien: Drei Ex. am Sonnenberg bei Partschins am 15.IV. und drei weitere Falter sowie ein Ei bei Meran (Südtirol) am 16.IV. (878). Am 23.V. über 20 Falter am Monte Limbara, am 2.VI. bei Lanussei (beides Sardinien) drei weitere (189).
Österreich: Bereits am 25.III. 5 ♂♂ bei Leibnitz (Südsteiermark) die, weil ganz frisch, wohl aus überwinterten Puppen geschlüpft waren (310). Vom 19.IV. bis 17.VI. 22 weitere Ex. der ersten Generation im Burgenland und Niederösterreich (310, 693). Vom 8.VII. bis 18.X. in Ober- und Niederösterreich sowie der Steiermark 103 weitere Tiere (310, 693). Die letzten zehn Falter, wieder aus dem wärmebegünstigten Leibnitz, gehörten wahrscheinlich schon einer 4. Generation an.
Schweiz: Vom 17.–26.VII. in Betten, Martisberg, Rosswald und Bellwald im Oberwallis auf 1400 m zusammen sieben Ex. (126). Am 6.VIII. am Monte Tamaro im Tessin auf 1600 m „max. zehn Expl. je Std." (586).
Frankreich: Am 29.IV. und 1.V. zus. 22 ♂♂ und 1 ♀ bei Soultzmatt, Westhalten und Rouffach am Rand der Ostvogesen (669). Am 6.V., 29.VI., 15.VII., und 18.X. ebenfalls bei Rouffach sowie bei Wildenstein in den Südvogesen zehn weitere Ex. (159).
Dänemark: Am 5.VIII. ein Ex. bei Aalberg (878).
Schweden: Am 10.VII. ca. zehn frische ♂♂ in der Kalkheide von Zentral-Öland. Am 17.VII. ca. 25 weitere frische Tiere in den Küstendünen von Maglehen (Skane) (669).

Anschrift des Verfassers

Jürgen Hensle
Breitenweg 18
79356 Eichstetten

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Atalanta

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: 32

Autor(en)/Author(s): Hensle Jürgen

Artikel/Article: Nymphalis polychloros, Nymphalis antiopa und Issoria lathonia 1995 329-332